

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 42.

Mittwoch den 20. Februar 1878.

(874)

Nr. 1102.

Rinderpest.

Laut Note des königlich ungarischen Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel vom 9. d. M., Z. 2813, herrscht die Rinderpest in den Gemeinden Borozsnyó und Illhesfalva des Haromszeker und in der Gemeinde Szunyogszék des Fogarascher Comitates, und ist das Brassauer Comitatus, mit Ausnahme jener Gemeinden, welche in den Seuchenbezirk von Fogaras oder Haromszék fallen, nachdem die im Gesetze vorgeschriebene 21tägige Observationsperiode ohne einen neuen Erkrankungsfall verstrichen ist, im Sinne des Gesetzkartikels XX vom Jahre 1874, § 46, seuchsfrei erklärt worden.

Kroazien, Slavonien und die Militärgrenze sind seuchsfrei.

Dies wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß aus den versuchten Comitaten die Ein- und Durchfuhr von Hornvieh aller Art, von Abfällen und Rohstoffen dieser Thiere, von Heu, Stroh und dgl. unbedingt verboten ist.

Laibach am 14. Februar 1878.

K. k. Landesregierung.

(849—2)

Nr. 1710.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Präsidium in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nr. 35 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 12. Februar 1878 auf der zweiten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte abgedruckten Artikels: „Volitve na slovenskem Stajerskem in Koroškem v deželni zbor“, beginnend mit: „Slovenci smo dosti ne-

srečni“ und endend mit „da svoje mesto pošteno zavzamljemo“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 35 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 12. Februar 1878 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach am 16. Februar 1878.

(875)

Nr. 6918.

Rundmachung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Wien werden alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in den vorläufigen Einlagen für die k. k. priv. Südbahn in ihren Rechten verletzt erachten, nach § 14 des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (Nr. 37 R. G. Bl.) und § 16 des Gesetzes vom 19. Mai 1874 (Nr. 70 R. G. Bl.) aufgefordert, ihren Widerspruch bis 1. Mai 1878

bei diesem k. k. Landesgerichte zu erheben, widrigens die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen die Versäumung der Edictalfrist findet nicht statt und eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien ist unzulässig.

Vom k. k. Landesgerichte Wien am 1sten Februar 1878.

(845)

Nr. 2158.

Rundmachung.

In den Waggons der Eisenbahnlinie Villach-Laibach sind in der Zeit vom 1. August 1877 bis 31. Jänner l. J. folgende Gegenstände gefunden worden:

1 Damenhut mit 4 Stück Putzwäsche, 1 braunes Parasol, 3 Regenschirme, 1 Spazierstock und 1 Feldsessel, 1 brauner Fächer, 1 elegante schwarze Mantille, 1 Spazierstock mit Pferdefußgriff, 1 Paar Augengläser, Bleistift und Zahnstocher, 1 türkischer Fes, 1 Zigarrentabakdose von Messing, 1 Zigarrentasche mit Virginia, 2 Regenschirme von schwarzbrauner Seide, 1 Fächer mit brauner Seidenquaste, 1 Ueberzieher sammt 1 Paar Handschuhen, 1 schottische Kappe, 1 hölzerne Tabakdose, 2 schwarze Filzhüte, 1 Umhängetasche für Mädchen, 3 Stück Lehrbücher, 1 Geldbeutel mit 65 kr., 4 leere Bienenstöcke, 1 Rohrstock, 1 messingene Zündhölzelschachtel, 1 Muff mit weißem Sacktuch, 1 dunkelbrauner Plaid, 1 Spazierstock aus Weinrebe, 1 brauner Strohhut, 1 Pack neue Leinwand in gelbem Tuch verpackt.

Eigenthumsansprüche auf die genannten Gegenstände sind

innerhalb eines Jahres,

vom Tage dieser Rundmachung an, beim Stadtmagistrate Laibach geltend zu machen, widrigens falls nach Ablauf dieser Frist nach den Bestimmungen des allg. b. G. B. § 396 darüber verfügt werden würde.

Stadtmagistrat Laibach am 13. Febr. 1878.

Anzeigebblatt.

(699—1)

Nr. 3818.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Simončič von Savenstein gegen Anna Ferlicjan von Subbrezje (bei Bründel), dormal in Pouzet, wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 2. Dezember 1876, Z. 2967, schuldigen 75 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Untererkenstein sub Berg-Nr. 9, tom. III, fol. 770 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 45 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

1. März,
2. April und
3. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach am 22. Dezember 1877.

(780—1)

Nr. 869.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Draiem von Kaplavo Hs. Nr. 1 die exec. Ver-

steigerung der dem Johann Snidca von Podstene gehörigen, gerichtl. auf 4625 fl. geschätzten Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtlokal mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 2ten Februar 1878.

(363—1)

Nr. 12,731.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Pakiz von Großoblat (durch Josef GOLF von Altenmarkt) die exec. Versteigerung der dem Nikolaus Počvar von Birniz Nr. 233 gehörigen, gerichtl. auf 1230 fl. geschätzten Realität sub Ref. Nr. 348 1/2, 348/4, 511/5, 507, Urb. Nr. 100/1100 ad Herrschaft Haasberg und sub Ref. und Urb. Nr. 42 ad Gut Turnlact, wegen aus dem

Vergleiche vom 4. Oktober 1863, Z. 4949, schuldigen 150 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

12. April

und die dritte auf den

17. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 30sten Dezember 1877.

(813—2)

Nr. 450.

Bekanntmachung.

Den unbekanntten Erben und Rechtsnachfolgern der verstorbenen Franz, Josef, Maria, Anton, Barbara Redensel und der unbekanntten wo befindlichen Anna Redensel von Leschowitz wird hiemit erinnert, daß der Feilbietungsbescheid vom 28. Dezember 1877, Z. 3844, betreffend den executiven Verkauf der Realität des Martin Redensel sub Urb. Nr. 147 und 106 alt ad Herrschaft Savenstein, dem Herrn Anton Herman von Ratschach als Kurator ad actum zugestellt worden ist,

und daß die erste Feilbietungs-Tagsatzung auf den

15. März 1878

bestimmt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Ratschach am 10ten Februar 1878.

(689—3)

Nr. 129.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Aetars) gegen Anton Česnik von Palkje zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 4. Mai 1876, Z. 4129, bewilligten und sohin nicht vor sich gegangenen dritten exec. Feilbietung der Realität Urb. Nr. 9 1/2 ad Prem poto. 78 fl. 68 1/2 kr. c. s. c., die neuerliche Tagsatzung auf den

12. März 1878,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 4. Jänner 1878.

(671—3)

Nr. 17.

Uebertragung zweiter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Deu gegen Josef Vidrih von Gotsche Nr. 33 die mit dem Bescheide vom 1. November 1877, Z. 6671, auf den 8. d. M. angeordnet gewesene zweite exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Forderung pr. 100 fl. auf den

12. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem frühern Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 2ten Jänner 1878.

(237-1) Nr. 7068. **Bekanntmachung.**

Dem Michael Drazumeric von Weltsberg Nr. 20, unbekanntem Aufenthaltes, rüchftlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, wurde über die Klage des praes. 29. October 1877, Z. 7068, des Herrn Johann Kapelle von Mötling wegen 563 fl. Herr Peter Perse aus Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum mündlichen Verfahren die Tagfagung auf den 27. März 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 2. November 1877.

(148-1) Nr. 7192. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

In der Executionsfache der L. L. Finanzprocuratur (in Vertretung des hohen k. k. Aarars und Grundentlastungsfondes) gegen Anton Kastelj von Zagorica Nr. 6 pcto. 196 fl. 74 kr. und 256 fl. 61 kr. wird die mit dem Bescheide vom 8. Mai l. J., Z. 2546, bewilligte und mit dem Bescheide vom 20. Juli 1877 fiftierte dritte Feilbietung der gegnerischen Realität sub Ref.-Nr. 74, Bd. I, fol. 87 ad Herrschaft Weizelburg reassumiert und die neuerliche Tagfagung auf den

7. März 1878, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 19ten Dezember 1877.

(713-3) Nr. 26,021. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht zum diesgerichtlichen Edicte vom 30. Juni 1877, Z. 13,641, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Fabrikfirma Girardelli & Stern in Wien (durch Dr. Sajovic) die mit dem Bescheide vom 30ten Juni 1877, Z. 13,641, auf den 17ten November d. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Josef Saveru von Oberfeniza gehörigen Realität Einl.-Nr. 5 und 9 ad Steuergemeinde Oberfeniza auf den

9. März 1878 unter Beibehalt der Stunde und des Ortes mit dem früheren Anhang übertragen worden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. November 1877.

(734-3) Nr. 576. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Raffensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Straßberger von Gorischlawas die exec. Versteigerung der dem Johann Kupar von Swur gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 50 ad Herrschaft Klingenfels bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

11. März, die zweite auf den 11. April und die dritte auf den 13. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Raffensuß am 25. Jänner 1878.

(545-3) Nr. 6037. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen der Karoline Bilicus (durch Herrn Dr. Deu von Adelsberg) die mittelst Bescheides vom 11ten August 1873, Z. 3494, fiftierte dritte exec. Feilbietung der gerichtlich auf 4108 fl. 80 kr. bewerteten Realität des Andreas Perhavec von Senofetsch, sub Urb.-Nr. 51 ad Herrschaft Senofetsch, reassumiert und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den 13. März 1878, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 28. Dezember 1877.

(367-3) Nr. 11,110. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aarars) die exec. Versteigerung der dem Johann Zaler von Zirkniz Hs.-Nr. 63 gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. (beziehungsweise 550 fl.) geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 333 ad Herrschaft Haasberg wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 20. September 1876 schuldigen 49 fl. 68 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

15. März, die zweite auf den 12. April und die dritte auf den 17. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 23ten Dezember 1877.

(371-3) Nr. 12,453. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Blazon von Planina gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl. geschätzten Realitäten sub Ref.-Nr. 10 ad Herrschaft Haasberg und sub Urb.-Nr. 33/1 und 76 ad Pfarrkirchengilt St. Margareth in Planina wegen aus dem Vergleiche vom 6. October 1861, Z. 6462, schuldigen 2926 fl. 71 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

15. März, die zweite auf den 12. April und die dritte auf den 17. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 29ten Dezember 1877.

(681-3) Nr. 11,365. **Neuerliche Tagfagung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Blas Tomšic von Fejstrij gegen Franz Vodopivc (Erbe seines Vaters Lukas Vodopivc) von Peteline Nr. 43 wegen des Restbetrages per 35 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 31. October 1874, Zahl 10,575, reassumierte und sohin fiftierte exec. Feilbietung der Realität Urb. Nr. 61 ad Pfarrgilt Slavina die neuerliche Tagfagung auf den

5. März, 5. April und 9. Mai 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 19. November 1877.

(369-3) Nr. 11,114. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aarars) die exec. Versteigerung der dem Franz Komovc von Gartschareuz Hs.-Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 2119 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 123 ad Herrschaft Haasberg wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 20. September 1876 schuldigen 63 fl. 17 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

15. März, die zweite auf den 12. April und die dritte auf den 17. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 23ten Dezember 1877.

(372-3) Nr. 11,064. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der minderjähr. Josef Majzischen Erben von Zirkniz (durch Herrn Dr. Deu von Adelsberg) die exec. Versteigerung der dem Jakob Svigel von Niederdorf Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2520 fl. geschätzten, sub Ref.-Nr. 572 ad Herrschaft Haasberg vorkommenden Realität, wegen aus dem Urtheile vom 13. März 1867, Z. 1719, schuldigen 350 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

15. März, die zweite auf den 12. April und die dritte auf den 17. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 29ten November 1877.

(712-3) Nr. 23,729. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 23. Dezember 1877, Z. 21,693, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pestel von Kleinlaschiz (Bezirk Großlaschiz) die mit dem Bescheide vom 4ten Juni 1877, Z. 7372, auf den 24. October 1877 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Johann Zalar von Zapotol gehörigen Realität Urb.-Nr. 483, Ref.-Nr. 207 ad Auersperg, mit dem früheren Anhang auf den

6. März 1878 übertragen worden. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. October 1877.

(370-2) Nr. 11,113. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aarars) die exec. Versteigerung der dem Franz Svigel von Martinsbach Haus.-Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 969 fl. geschätzten Realität, sub Ref.-Nr. 667 ad Herrschaft Haasberg vorkommend, wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 20. September 1876 schuldigen 36 fl. 19 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

15. März, die zweite auf den 12. April und die dritte auf den 17. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 23ten Dezember 1877.

(803-3) Nr. 376. **Einleitung zur Amortisierung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Michael Zvolner von Aufergoriz Nr. 12 in der Einleitung der Amortisierung der nachstehenden, auf seiner Realität im Grundbuche des Gutes Kleiniz sub Ref.-Nr. 26, Urb.-Nr. 4/2, Band I, fol. 4, eingetragenen Satzposten, als:

- 1.) für Margareth Zvolnit geb. Wlat aus dem Ehevertrage vom 5. April 1799 haftenden Forderung pr. 127 fl. 30 kr.;
- 2.) für Lukas Richar aus dem Vergleiche vom 26. October 1816 pr. 200 fl. und aus dem Vergleiche vom 6. Februar 1817 pr. 550 fl.;
- 3.) für Johann Zagar aus dem Kaufvertrage vom 18. Februar 1820 pr. 85 fl.;
- 4.) für Johann und Andreas Armil aus dem Schuldbriefe vom 27. October 1821 per 100 fl., gewilliget worden.

Es werden daher alle jene, welche auf diese Satzposten Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte binnen

Einem Jahre, d. i. bis 1. März 1879, so gewiß bei dem gefertigten Gerichte anzumelden und darüber zu thun, widrigens dieselben nach Ablauf dieser Frist nicht mehr gehört und über weiteres Anlangen diese Satzposten für null und nichtig erklärt werden werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Februar 1878.

(702-1) Nr. 153.
Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.
 Die mit dem Bescheide vom 12. Dezember 1877, Z. 5652, auf den 11ten Jänner 1878 angeordnete dritte Realfeilbietung der dem Andreas Euf von Lome gehörigen Realität wird auf den 2. März 1878, vormittags um 10 Uhr, mit Beibehalt des Ortes, der Zeit und mit dem vorigen Anhang von amtswegen übertragen.
 K. k. Bezirksgericht Zdrja am 14ten Jänner 1878.

(720-1) Nr. 25,651.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) die mit dem Bescheide vom 30. Mai 1877, Z. 7708, bewilligte und mit dem Bescheide vom 26. Juli 1877, Z. 17,010, stiftierte dritte exec. Feilbietung der dem Franz Palcar gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 12, Rctf.-Nr. 11, fol. 47, tom. I ad St. Marein reassumiert und die Tag-satzung mit dem früheren Anhang auf den 9. März 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hier-gerichts angeordnet.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. November 1877.

(721-1) Nr. 28,501.
Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des h. k. k. Aerrars) die mit dem Bescheide vom 5. Juli 1877, Nr. 12,880, bewilligte und mit dem Bescheide vom 30. September 1877 des Martin Zdravje von Kremenza sub Urb.-Nr. 409 ad Auersperg reassumiert und die Tag-satzung mit dem vorigen An-hange auf den 9. März 1878, vormittags um 11 Uhr, angeordnet worden.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Dezember 1877.

(722-1) Nr. 29,013.
Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die mit dem Bescheide vom 4. Juni 1877, Nr. 5344, bewilligte und mit dem Bescheide vom 4. September 1877, Nr. 19,114, stiftierte dritte exec. Feilbietung der Realität der Gertraud Saller von Brunnendorf sub Urb.-Nr. 36, Rctf.-Nr. 33, Einl.-Nr. 37 ad Sonnegg, reassumiert und die Tag-satzung mit dem vorigen Anhang auf den 9. März 1878, vormittags um 10 Uhr, angeordnet worden.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Dezember 1877.

(719-1) Nr. 27,351.
Bekanntmachung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Oskar Zerouscheg, gewesenem k. k. Steueramtsadjuncten, bekannt gemacht: Es habe wider ihn die k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen k. k. Aerrars) die Klage auf Bezahlung des de praes. 1. Dezember 1877, Z. 27,351, eingebracht, worüber die Tag-satzung auf den 8. März 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und die Klage dem ihm bereits 22,489, zur Wahrung seiner Rechte be-setzten Kurator Herrn Dr. Josef Sa-jovic, Advokat in Laibach, zugestellt wurde.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Dezember 1877.

(554-1) Nr. 163.
Executive Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Seno-setsch wird zur Bornahme der öffent-lichen Feilbietung der auf 1970 fl. ö. W. geschätzten, dem Josef Mejak Nr. 8 ge-hörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 29, tom. I, fol. 43, vorkommenden Realität der 20. März für den ersten, der 24. April für den zweiten und der 25. Mai 1878 für den dritten Termin mit dem Besitze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert ver-kauf würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.
 Kaufsüchtige haben daher an den ob-bestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungs-bedingnisse in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.
 Senoetsch den 14. Jänner 1878.

(715-1) Nr. 28,824.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Bab-nit von Podlipoglav die exec. Versteigerung der dem Josef Bergles von Reptsche ge-hörigen, gerichtlich auf 2768 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 76, tom. I, fol. 19 ad Lichtenberg-Podgoriz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 6. März, die zweite auf den 6. April und die dritte auf den 8. Mai 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbie-ung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Dezember 1877.

(732-1) Nr. 8479.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Haupt-steueramtes Rudolfswertth die exec. Ver-steigerung der dem Anton Dragan von Tsches-chenze gehörigen, gerichtlich auf 1260 fl. geschätzten Mährealität sub Urb.-Nr. 50 ad Herrschaft Wördl bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 6. März, die zweite auf den 4. April und die dritte auf den 6. Mai 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 29. Dezember 1877.

(400-1) Nr. 5120.
Relicitation.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird kund gemacht: Ueber Ansuchen der Tabulargläubigerin Maria Colarič geb. Metelko von Grublje Nr. 1 wird wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse die Relicitation der dem Franz Colarič von Grublje ge-hörig gewesenem, laut Licitationsproto-kolles vom 2. November 1876, Z. 4030, vom Valentin Lampe von Sagraz, nun in Agram, um den Weisibot pr. 570 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraf sub Urb.-Nr. 120 vorkommen-den Realität auf dessen Gefahr und Kosten bewilliget, und wird zur Bornahme der-selben die Tag-satzung auf den 9. März 1878, früh um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Landstraf am 14. Dezember 1877.

(465-1) Nr. 182.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Pogačnik die exec. Versteigerung der dem Anton Baljavec von Swirtschach gehörigen, gerichtlich auf 4330 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 258, Einl.-Nr. 472 ad Herrschaft Radmannsdorf, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 2. März, die zweite auf den 6. April und die dritte auf den 4. Mai 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 20. Jänner 1878.

(267-1) Nr. 6650.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Lač wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Georg Eil von Laibach (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der der Frau Magdalena Demšar (derzeit beim Executionsführer) gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Kapelle St. Trinitatis sub Urb.-Nr. 4/IV vorkommenden Realität zu Ermern bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 2. März, die zweite auf den 2. April und die dritte auf den 4. Mai 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfand-realityt bei der ersten und zweiten Feil-bietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Lač am 14ten Dezember 1877.

(805-1) Nr. 1197.
Neuerliche Tag-satzungen.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum dies-gerichtlichen Edicte vom 30. September 1877, Z. 20,501, bekannt gemacht: Es seien die mit dem Bescheide vom 30. September 1877, Z. 20,501, auf den 9. Jänner, 9. Februar und 9. März 1878 angeordnet gemessenen exec. Feilbietungen der dem Martin Zdravje von Kremenza gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Rctf.-Nr. 168, tom. I, fol. 41 vorkom-menden Realität von amtswegen auf den 6. März, 6. April und 8. Mai 1878, unter Beibehalt der Stunde und des Ortes, mit dem früheren Anhang neuer-lich anberaumt worden.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Jänner 1878.

(403-1) Nr. 5073.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-amtes Landstraf die exec. Versteigerung der dem Franz Zubanc von Oberprelope gehörigen, gerichtlich auf 391 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 10 ad Herrschaft Landstraf bewilliget und hiezu drei Feil-bietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 2. März, die zweite auf den 3. April und die dritte auf den 4. Mai 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Landstraf am 8ten Dezember 1877.

(345-1) Nr. 6262.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Silvine Spieß und des Johann Jurajich (letzterer als Vormund der mindj. Antonia Tomšič, durch Herrn Dr. Suppantšičitsch in Laibach) die exec. Versteigerung der in den Verlaß des Eduard Ranz von Rakel gehörigen, gerichtlich auf 8447 fl. 50 kr. geschätzten Realitäten sub Rctf.-Nr. 297 1/2, und 301/1 ad Grundbuch Haasberg be-williget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 1. März, die zweite auf den 29. März und die dritte auf den 3. Mai 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbie-tung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grund-buchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Voitsch am 28sten Juli 1877.



Zum erstenmale in Laibach:
Pränschers
 weltberühmtes anatomisches Museum
 in
 landschaftlichen Redoutensaale.
 Täglich für erwachsene Personen von 9 Uhr früh bis 9 Uhr abends nur einige Tage auf der Durchreise nach Wien zu sehen.
 Freitag den ganzen Tag ausschließlich für Damen.
 Entrée 20 fr. (876) 3—1 (848) 5—2

Announce.

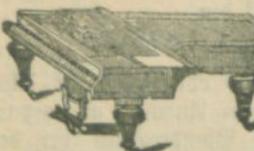
Da ich die Ratschacher Papierfabrik verkauft habe, offeriere ich das ganze, dieser Fabrik entstammende Lager von circa 2000 Rieß luftgetrockneten, anerkannt guten
Sack- und Packpapieren
 in großen und kleinen Partien unter dem Erzeugungspreise.
L. Mikusch,
 Rathhausplatz Nr. 15 (neu).

(548) 6—3 Flüssige
Glycerin-Kaliseife.
 Durch den täglichen Gebrauch dieser Seife bekommt die Haut eine sammtartige Weiche, bleibt immer geschmeidig weiß, und verhindert das Rauwerden. Ein Flagon 40 fr., verkauft
G. Piccoli,
 Apotheker, Wienerstraße, Laibach.

Herrn-Wäsche,
 eigenes Erzeugnis,
 solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt
C. J. Samann,
 Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden verabfolgt. (310) 13

Ein
Spezereigeschäft
 auf frequentem Platz in Laibach, bereits durch 18 Jahre bestehend, wird sammt Einrichtung und Warenlager verkauft.
 Anfragen in F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach. (818) 3—2

Ganz neue, prachtvolle Klaviere,

 die jetzt so beliebten Stufen u. Damenpianos, mit goldener Medaille prämiert, sehr stimmhaltig, schöner und starker Ton, mit Metallplatten, sind um Fabrikspreis zu verkaufen bei
Aug. Rumpel,
 (793) 3-3 Rathhausplatz 10, II. Stod.

Heuerverkauf.
 Circa 200 Zentner Heu vorzüglichster Qualität sind sogleich zu verkaufen. (800) 3—2
 Kauflustige belieben sich anzufordern: Poiana Nr. 17 alt, 13 neu, ebenerdig.

Brennholz
 per Klafter: Buchen fl. 6—, Fichten fl. 4—
Emil Mühleisen,
 Brühl, Haus Ziaukowsky Nr. 27, vorm. Köschler (827) 6—2

Ein
Wohnung
 von 5 Zimmern sammt Zugehör ist mit kommandem Georgi im Grunigischen Hause (Wienerstraße) zu vergeben. — Näheres durch Advokaten **Dr. Mosché.** (821) 3—2

Schmerzlos
 ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beunruhigung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
 sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr voraltete, naturgemäss, gründlich und schnell
Dr. Hartmann,
 Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Gabsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
 Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, Manneschwäche, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Pflastri die selbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (502) 6

Zur gefälligen Beachtung!
 Ich beehre mich, hiemit dem P. T. Publikum und meinen hochgeehrten Kunden die Anzeige zu machen, daß sich mein bis jetzt Schneidergasse Nr. 4 innegehabtes
Schriftenmaler-, Anstreicher-, Lackierer- und Oelfarben-Geschäft
 vom heutigen Tage an
Marienplatz, nächst der Franzensbrücke
 (vormals Atelier Krach),
 befindet.
 Indem ich für das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen bestens danke, erlaube ich mir die ergebene Bitte, mich auch fernerhin mit Ihren geschätzten Aufträgen beehren zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Adolf Eberl.
 (878)

Gegen Husten, Keiserkeit, Verschleimung etc.

Wilhelmsdorfer MALZ EXTRACT BONBONS.
Depots in Laibach: Erasmus Birschy, Apotheker; Jof Swoboda, Apotheker; Joh. Berdan, Pohl & Supan, S. L. Wenzel, Anton Krisper, S. Lentsche, Joh. Rep Blauß, Schupnig & Weber, Jakob Schöber.
Nur echt, wenn auf der Schachtel J. Küfferle & Co. steht.
Wir warnen vor dem Ankauf der gefälschten Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons (ohne Malzextractgehalt) in täuschend ähnlichen rothen Schachteln.
J. Küfferle & Co.
 Der große Werth des Wilhelmsdorfer Malzextractes ist durch Autoritäten ersten Ranges, wie Oppolzer, Söller in Wien, Bock in Leipzig und durch den in der ganzen medizinischen Gelehrtenwelt hochgeachteten Prof. Niemeyer in Tübingen über jeden Zweifel gestellt. (514) 5

Hunderttausende von Menschen
 verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existierenden
 sichersten und besten
Haarwuchsmittel.
 Es gibt nichts besseres
 zur Erhaltung und Beförderung
 des Wachstums der Kopfschäfte
 als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von mediz. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. apost. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen etc. etc., mit einem k. k. auschl. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österr. Staaten und der gesammten ungarischen Kronländer mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 15810-1892, ausgezeichnete
Reseda-Kräusel-Pomade,
 welche bei regelmäßigem Gebrauche selbst die kahlesten Stellen des Hauptes volthaarig werden; graue und rote Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhindert das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird
wellenförmig
 und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter.
 Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Nische für den feinsten Toilettegeschmack. — Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 kr.
 Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Vergente.
 Fabrik und Haupt-Central-Versendungsdepot en gros & en detail bei
Carl Polt,
 Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Josefstadt, Fiorisengasse Nr. 14, im eigenen Hause, nächst der Lechensfelderstraße, wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Bareinzahlung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.
Hauptdepot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr,** Parfumeriewarenhandlung in Laibach.
 Wie bei jedem vorzüglichsten Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht, und wird daher ersucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von Carl Polt in Wien ausdrücklich zu verlangen, so wie obige Schutzmarke zu beachten.

Reseda-Kräusel-Pomade,

 mo bei regelmäßigem Gebrauche selbst die kahlesten Stellen des Hauptes volthaarig werden; graue und rote Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhindert das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird
wellenförmig
 und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter.
 Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Nische für den feinsten Toilettegeschmack. — Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 kr.
 Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Vergente.
 Fabrik und Haupt-Central-Versendungsdepot en gros & en detail bei
Carl Polt,
 Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Josefstadt, Fiorisengasse Nr. 14, im eigenen Hause, nächst der Lechensfelderstraße, wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Bareinzahlung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.
Hauptdepot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr,** Parfumeriewarenhandlung in Laibach.
 Wie bei jedem vorzüglichsten Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht, und wird daher ersucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von Carl Polt in Wien ausdrücklich zu verlangen, so wie obige Schutzmarke zu beachten.

Die Selbsthilfe
 treuer Rathgeber für Männer bei
Schwächezuständen
 Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Ausfallen der Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Beziehb. von Dr. L. Ernst, Pest, Zweiblergasse 24. (Preis 2 fl.)
 Es unterziehe sich kein Kranke einer ärztlichen Behandlung, ehe er dieses Werk gelesen.
 (110)

(817—3) Nr. 1046
Kuratorsbestellung.
 Hierüber wird den unbekannt gewordenen Tabulargläubigern Mathias Kerzic und Franz Suhadolnik von Pöchlitz Herr Franz Dyrin von Oberlaibach als Kurator bestellt und dekretirt.
 R. I. Bezirksgericht Oberlaibach am 12. Februar 1878.

(768—3) Nr. 814
Befanntmachung.
 Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekannt gebliebenen Tabulargläubigern der Franziska Langer in Laibach, als: der Mathilde Langer, dem Max Roschauer, dem Josef Mayer und der Maria Mayerhofer, und ihren ebenfalls unbekannt allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit eröffnet, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte bei der bewilligten executiven Feilbietung des Theiles des Hauses Nr. 276 in der Ringergasse in Laibach Herr Dr. Karl Albrchtzich in Laibach als Kurator ad actum aufgestellt und ihm der Bescheid vom 29. Dezember 1877, Z. 11,359, zugestellt wurde.
 Laibach am 5. Februar 1878.

(21—3) Nr. 12,205
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Herrn Alexander Kogelnitsch gegen Franz Srebot von St. Peter in Fiume gegen Franz Srebot von St. Peter vertheilt die mit dem Bescheid vom 28. September 1877, Z. 9158, auf den 19. Dezember 1877 angeordnete dritte execut. Feilbietung der Realität Urb. Nr. 2 in Prem pcto. 86 fl. c. s. c. auf den 2. April 1878 übertragen worden ist.
 R. I. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Dezember 1877.

(4462—3) Nr. 10,069
Executive Feilbietungen.
 Ueber Ansuchen des Josef Batista von Zareče Nr. 32 wird die Bornahme der exec. Feilbietung der auf 3050 fl. geschätzten Realität des Anton Batista von Zareče sub Urb. Nr. 19 ad Gut Radelsberg bewilliget, und werden die Tagatungen auf den
 5. April,
 10. Mai und
 11. Juni 1878
 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagatung unter dem Schätzwerthe wird hantirt werden.
 R. I. Bezirksgericht Feistritz am 19. September 1877.